

Kreisverband Starnberg

V.i.S.d.P. Kerstin Täubner-Benicke

Am Mühleich 2

82319 Starnberg

Tel. 0151 12673730

PM Bayerns Brücken bröseln – auch im Landkreis Starnberg

„Bayerns Brücken bröseln langsam vor sich hin – und die CSU-Regierung sieht dem Verfall nahezu tatenlos zu.“ Ludwig Hartmann, Fraktionschef der Landtags-Grünen, kritisiert den extremen Wertverfall der bayerischen Straßenverkehrsinfrastruktur. Sowohl bei den Straßen als auch bei den Brücken in staatlicher Verwaltung gibt es Jahr für Jahr doppelt so viele neue Sanierungsfälle wie reparierte Bauwerke. Diese erschreckenden Zahlen offenbaren Antworten des CSU-Verkehrsministeriums auf aktuelle Anfragen der Landtags-Grünen.

Ludwig Hartmann sieht in diesem Zusammenhang in den kommenden Jahrzehnten massive Haushaltsrisiken auf Bayern zukommen: „Wenn wir bei der Sanierung unserer Straßen und Brücken nicht langsam Fahrt aufnehmen, wächst uns das Problem über den Kopf.“ Insbesondere bei den 183 zum Jahresende 2017 als dringend sanierungsbedürftig eingestuften Brückenbauwerken drohten schon mittelfristig erhebliche Mehrkosten: „Wir müssen davon ausgehen, dass viele dieser Brücken in so miserablen Zustand sind, dass sie nur noch abgerissen und neu gebaut werden können“, verweist Ludwig Hartmann auf eigene Aussagen des CSU-Verkehrsministeriums.

Auch im Landkreis Starnberg sind zwei Brücken massiv baufällig. So gelten die Brücken über eine Gemeindestraße auf der Staatsstraße 2068 in Geisenbrunn und die Brücke auf der Staatsstraße 2070 über einen Gemeindeweg/eine Viehtrift in Perchting mit den Zustandsnoten 3,0 bis 4,0 als "nicht ausreichend" bzw. „ungenügend“ und sind damit als dringend sanierungsbedürftig klassifiziert.

Die Grüne Kreisvorsitzende und Bundestagskandidatin Kerstin Täubner-Benicke sieht akuten Handlungsbedarf: "Wir Grünen fordern die Staatsregierung und die untergeordneten Behörden auf, endlich in den Erhalt der Infrastruktur zu investieren statt weiteren Neubau zu forcieren.“ Zunächst einmal müssten die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für Instandsetzungen und Sanierungen besser ausgeschöpft werden.

Mit-Kreisvorsitzender und Kreisrat Bernd Pfitzner weist darauf hin: „Im Landkreis Starnberg sind wir GRÜNEN die einzige Partei, die sich konsequent gegen neue umweltzerstörende und verkehrspolitisch fragwürdige Straßenbauneubauprojekte gewendet hat (z. B. die Umfahrungen in Inning, Weßling und Gilching) und auch weiter wenden werden“.

Kerstin Täubner-Benicke ergänzt: „Gerade hierzu wurde auch gestern auf unserer Kreisversammlung eine Resolution für ein nachhaltiges Mobilitätskonzept und gegen weitere Umweltzerstörung verabschiedet“. (siehe Anhang)